

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Herrn Georgii von Welling Opus Mago-Cabbalisticum Et Theosophicum**

**Welling, Georg**

**Franckfurt, 1760**

**VD18 12308366**

Vorrede des Autoris

[urn:nbn:de:bsz:31-96084](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96084)



## Vorrede

Des Autoris.

Aufrichtiger und geneigter Leser!

**W**isse, daß uns die Veranlassung eines guten Freundes ganz wunderbar zu der Composition dieses Wercks geleitet, nicht daß es sich der Welt offenbar darstellen sollte, sondern als etwas, daraus wir zu unserer geheimen und vertrauten Conversation stets Anlaß nehmen mögten.

Weilen aber der Erste Theil dieses Wercks, wider unsern Willen ans Licht kommen, so haben wir denselben nicht allein lassen, sondern mit dem Zweyten und Dritten Theil begleiten wollen, nicht zweifelnde, es werde dieses Werck, da es nunmehr complet, und der Erste Theil auch von seinen häufigen Fehlern von uns selbst corrigiret, lieb und angenehm seyn. Wir suchen in dieser Arbeit keinen Ruhm oder Dank, als des Lesers Gefälligkeit, und daß derselbe gleichfalls dasjenige darinnen erkennen und finden möge, so uns die Weisheit Gottes mitgetheilet; wie wir uns dann auch versichert halten, daß dieses Werck Gott-ergebenen Gemüthern ein heiliges Vergnügen geben werde: Und es wird auch ein Liebhaber der Mago-Cabbalæ und Theosophiæ unser Absehen leicht

## Vorrede.

leicht erkennen und begreifen, daß unser Vorhaben nicht dahin gerichtet, daß wir jemanden wolten Gold machen lehren, sondern unser Absehen gehet auf etwas weit höheres, nemlich, wie die Natur aus Gott, und wie Gott in derselben möge gesehen und erkannt werden, und wie ferner aus dieser Erkenntniß der wahre reine Dienst der Creatur als ein schuldiges Dank-Opffer gegen den Schöpffer fließe. Wobey aber doch auch ein aufrichtiger Liebhaber der wahren Natur-gemäßen Chymie sehr grosse Anleitung finden wird, auf dem wahren Weg der Natur zu wandeln, und die Irrwege zu vermeiden; wie wir dann eben auch nicht so gar dunkel geschrieben haben, daß nicht ein aufrichtiges emsiges Gemüth sehen solte, wohin wir gezelet haben. Die Cabbalistische Characteres, welcher wir uns aus gewissen Ursachen hin und wieder in diesem Werk bedienet, werden einem in dieser Wissenschaft Geübten aufzulösen, eben nicht gar schwer fallen; und daß wir uns Chymischer Zeichen, Terminorum und Red-arten bedienet, wolle sich niemand befremden lassen, weil wir damit dasjenige so wir andeuten wollen, viel klarer, deutlicher und begreiflicher, auch Natur-gemässer vorstellen können, als mit Metaphysischen Terminis. Womit wir dann diese Vorrede schliessen, und dem gerechten Urtheil des erleuchteten und Gott-ergebenen Lesers dieses Werk übergeben.

Den 4. Jan. 1721.

Der Autor.

Sum-